

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pünktchen auf dem I



öff

Konzerterlebnis

Als Liebhaberin klassischer, jedoch keineswegs moderner Musik ließ ich mich eines Tages dazu überreden, das Konzert eines Modernen, nämlich Armin Schibli, anzuhören. Wie zu erwarten war, gefiel mir das Konzert nicht. Am Schluß mußte ich die Feststellung machen, daß der Konzertsaal offenbar mit lauter begeisterten Freunden der modernen Musik besetzt sein müsse, denn außer mir und einem netten Herrn, welcher neben mir saß, klatschte alles enthusiastisch Beifall. Erstaunt war ich, als ich plötzlich bemerkte, daß der Dirigent mir herzlich zulächelte, und sich sogar zu mir hin verbeugte. Schon dachte ich, «hier ist wenigstens ei-

ner, der gleich mir weiß, was echte Musik ist», als sich der mir unbekannte, gleich mir nichtklatschende sympathische Herr an meiner Seite erhob und sich zum Dirigentenpult begab, wo er nun vom Dirigenten sehr herzlich begrüßt wurde.

Es war Armin Schibli.

EE

Konsequenztraining

Einschlägige Lokale (und es sind dies nicht die billigsten) haben den Braten gerochen und bieten Damen in Hot Pants freien Eintritt an. Wenn das so weitergeht, folgert ein Kommentator, dann dürften Damen, die ihre Hot Pants auch noch weglassen, bald einmal gratis bewirkt werden ... Boris

Rangordnung

Im letzten WK war ich Verkehrsordonnanz und wurde jeweils nach absolviertem Winken vom Kommandojeep an der Kreuzung wieder aufgegabt. Dabei ging es streng nach folgendem Brauch: Saß der Hauptmann rechts vorne, so stieg er aus, klappte den Sitz hoch, und mit einem Sprung war ich hinten.

War es der Oberleutnant, so neigte er sich ein wenig nach vorne und fragte nach einer Weile, während dem ich fleißig damit beschäftigt war, mich samt dem «Christbaumschmuck» in die hinteren Regionen des Gefährtes durchzuarbeiten, gutmütig herablassend: «Geits?»

Thronte aber der Korporal auf dem Kommandoplatz, so blieb er in seiner ganzen, nicht unbedeutlichen Körperfülle «den Felsen gleich» sitzen. Wenn dann nach einiger Zeit alle meine Invasionsversüche immer noch negativ verlaufen waren, weil sich abwechselungsweise meine sämtlichen Ausbuchtungen und Verästelungen irgendwo verfangen hatten, pflegte der hohe Vorgesetzte, immer noch sozusagen in Totenstarre dasitzend, in den weithinschallenden Ruf auszubrechen: «Chunnts de öppe gli?!»

KI



Popularität macht abweisend

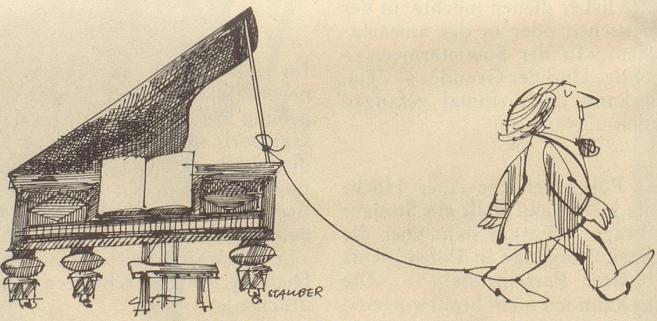
Ein Pressejournalist war wieder einmal hier
Und wollte unbedingt ein Interview von mir,
Ich gebe keine solchen mehr, es tut mir leid,
Gab ich gemessen, aber dezidiert Bescheid,
Worauf er, mich verlassend, sich enttäuscht
verneigte,

Nachdem ich ihm so brüsk, symbolisch nur,
die kalte Schulter zeigte.

Elsa von Grindelstein



In der Sendung «Von Haus zu Haus» aus dem Studio Basel sagte Werner Hausmann: «Si kenne doch dä Spruch: Gegen - eh, was isch es jetzt au - kämpfen Götter selbst vergeblich!» Ohohr



Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50

Die Swissair sucht den Mann, der sich hier eine phantastische Reise vorstellen kann.

Freiheitsstatue
Yellowstone-Nationalpark
Prärien von Arizona
United Nations
Tabakplantagen
in Maryland und
Virginia
Weisses Haus
Washington-Denkmal
Capitol
Grand Canyon
Fordwerke in Detroit
Central Park
Niagara Falls
Painted Desert
Broadway
Salzwüste, Salt Lake City
Disneyland
Miami Beach
Raddampfer auf dem
Mississippi
Times Square
Delphinschule Marineland
Las Vegas
Beverly Hills
Golden Gate Brigde

Wall Street
Busfahrt auf den 4000m
hohen Mount Evans
Indianer-Reservate
Bourbon Street
in New Orleans
Sea Aquarium Florida
Chinesenviertel
Ranch-Aufenthalt
in Arizona
Space Center Houston
Cape Kennedy – Nasa
Space Center
Greenwich Village
Basin Street
in New Orleans
Dollar-Druckerei
der amerikanischen
Münzstätten
Hollywood
San Francisco
Empire State Building
Mündungsdelta des
Mississippi
Kings Ranch bei
Corpus Christi, Texas

McDonnell-Douglas- und
Boeing-Flugzeugwerke
Fleischkonservenfabrik
in Chicago
5th Avenue
Rockefeller Center
Museum of Modern Art
Metropolitan Opera
FBI Headquarter und
Museum
Harvard University
Rocky Mountains
Rodeos
Winchester Gun Museum
Bohrtürme in Texas und
Oklahoma
Architekturschule von
Frank Lloyd Wright
Chicago
Desert Botanical Garden
Pentagon
Stahlwerke in Pittsburg
Los Alamos
Guggenheim-Museum
Mount Palomar-
Observatorium

Und auch die Leute findet, die sie mit ihm unternehmen wollen.

In Amerika ist alles besser oder schlechter, schöner oder hässlicher. Auf jeden Fall ist alles für jeden Europäer neu und erlebenswert.

Aber schon viele, die in Amerika all das sehen und erleben wollten, was sie persönlich oder beruflich interessiert, haben eine Reise zurückstellen müssen – weil sie ihnen zu teuer vorkam und sie allein nicht gehen wollten.

Darum sucht die Swissair Leute, die in ihrem Verein, in ihrer Firma, in ihrem Verband oder in sonst einer Vereinigung mindestens 15 Personen für eine Gruppenreise nach USA zusammenbringen.

Erstens einmal, weil dann der Flugtarif wesentlich ermässigt werden kann, und zweitens, weil die Swissair – zusammen mit führenden Reisebüros – für die verschiedensten Interessen ganz individuelle Reisen

zusammenzustellen weiß. (Selbstverständlich auch nach anderen Kontinenten und innerhalb Europas.)

Falls Sie eine Gruppe Gleichgesinnter kennen und unser Mann sein wollen, füllen Sie den untenstehenden Coupon aus oder wenden Sie sich an Ihr IATA-Reisebüro.

Liebe Swissair,

Ihre neue Idee gefällt mir. Ich möchte versuchen, mindestens 15 Personen für eine Gruppenreise zusammenzubringen.

Und sagen Sie mir bitte, wie ich am besten vorgehen soll.

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Einsenden an: Swissair/S. Postfach, 8058 Zürich-Flughafen

Wer fliegt, kommt weiter.





Sex appeal

comes to toothpaste !

Neu! Extra-frisch!

ULTRA WEISS gibt Ihrem Mund sex appeal!

ULTRA WEISS, die atemberaubende Zahnpasta für ultra-weiße Zähne und ultra-frischen Atem. Ein atemberaubendes Gefühl! Ultra-weiße Zähne verzaubern Ihr Lächeln, der neuartige Geschmack macht Ihren Atem aufregend frisch. Das gibt Ihrem Mund sex appeal!



ULTRA WEISS – dagegen ist alles andere eben bloss Zahnpasta!